

Nach schwerem Neustart voller Tatendrang

Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen hat einiges vor – „Totgesagte Partnerschaft mit Thalgau sehr lebendig“

NEU-ANSPACH (ek). Großes Partnerschaftstreffen in Neu-Anspach mit Schülerprojekt und Beteiligung am Europatag des Hochtaunuskreises, der in diesem Jahr in Neu-Anspach stattfindet – der Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen Neu-Anspach hat viel vor. Und das, obwohl der erst im vergangenen Jahr neu gewählte Vorsitzende Steffen Hampel von einem schweren Neustart des Vereinsvorstandes sprach.

Im Vorstand waren bei der vergangenen Wahl vier Positionen neu besetzt worden, und Kassierer Andreas Braum musste während des Jahres aus gesundheitlichen Gründen kommissarisch von Beisitzer Wolfgang Strubel ersetzt werden. Auch diese Belastungsprobe habe der Vereinsvorstand gut gemeistert und sei inzwischen zu einem gut funktionierenden Team zusammengewachsen. Strubel wurde von der Versammlung zum neuen Kassierer gewählt, Braum übernimmt dafür das Amt des Beisitzers.

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte der Vorsitzende an das gelungene Partnerschaftstreffen mit den verschwisterten Kommunen Saint Florent sur Cher (Frankreich) und Sentjur (Slowenien) in Sentjur. Leider seien die Schüler aus Neu-Anspach zum gleichzeitig in Sentjur stattfindenden Schülerprojekt mit Jugendlichen aus allen drei Partnerstädten nicht freigestellt worden. Beim traditionellen Bouleturnier auf dem Festplatz wurde in geselliger Runde eine ruhige



Vorsitzender Steffen Hampel (vorne rechts) mit dem Vorstand des Vereins zur Förderung internationaler Beziehungen.
Bild: Kreuz

Kugel geschoben. Im August feierten über 50 Neu-Anspacher im österreichischen Thalgau die 35-jährige Städtepartnerschaft. „Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die oftmals totgesagte Partnerschaft mit Thalgau nach wie vor sehr lebendig ist“, freute sich der Vorsitzende. Der zweite Jazzfrühshoppen sei eine willkommene Gelegenheit gewesen, Werbung für die Sache des Vereins zu machen. Als letzten Höhepunkt im Vereinsleben bezeichnete Hampel die vom Ehepaar Stempel initiierte Teilnahme am Nikolausmarkt in Thalgau.

Die Wahrnehmung der Vereinsarbeit in der Öffentlichkeit werde durch die neuen Schilder an den Einfahrtstraßen

hervorgehoben, auf denen jetzt neben Thalgau und Saint Florent sur Cher auch Sentjur, das seit 2007 Partnerstadt ist, aufgeführt ist. Auf den Schildern sei auch noch Platz für weitere Städte, stellte Hampel fest und meinte: „Es gibt also noch viel zu tun.“

Als unerfreulich beklagte der Vorsitzende den wiederholten Vandalismus am Bouleplatz. Randalisierende Jugendliche haben nach der Schilderung des Vorsitzenden die vom Verein aufgestellte Sitzgruppe beschädigt und durch „Saufgelage und Rangeleien“ die Anwohner belästigt. Die Verwaltung habe die Sitzgruppe entfernt, repariert und an anderer Stelle errichtet sowie dem Verein die finanziel-

len Aufwendungen erstattet. „Aber es ist festzuhalten, dass aufgrund einzelner gewaltbereiter Jugendlicher das Gemeinwohl der gesamten Neu-Anspacher Bevölkerung mehr und mehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf,“ stellte Hampel fest.

Hauptarbeit des Vereinsvorstandes war in den vergangenen Wochen und Monaten die Vorbereitung des großen Partnerschaftstreffens im Mai. Nach dem 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2007 ist dies das erste Treffen in Neu-Anspach, bei dem alle Partnerstädte präsent sein werden. Parallel dazu wird zwischen dem 9. und 16. Mai ein Schülerprojekt in Neu-Anspach stattfinden, zu dem Schüler aller drei Partnerstädte eingeladen sind. Beim Europatag am 15. Mai in Neu-Anspach wird der Verein seine Aktivitäten und alle Partnerstädte sowie die Ergebnisse des Schülerprojekt einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Zur privaten Unterbringung vor allem der Jugendlichen werden noch Gastfamilien gesucht, vorzugsweise solche mit Kindern, die ebenfalls an dem Projekt teilnehmen.

Der Vorstand

1. Vorsitzender:	Steffen Hampel
1. stellv. Vorsitzender:	Heidemarie Behrens
2. stellv. Vorsitzender:	Heike Seifert
Kassierer:	Wolfgang Strubel (neu)
Schriftführer:	Harald Schmitt
Beisitzer:	Andreas Braum (neu), Helga Feller Silke Stempel Wilhelm Wermes